

Zwei Urner Spenglermeister beeindruckten Fachjury

Wettbewerb | «Goldene Spenglerarbeit 2015» mit zwei Urner Beteiligungen

Die Spenglerarbeiten an einem Zweifamilienhaus in Altdorf und an der Treschhütte im Fellital sind von der Jury gelobt worden.

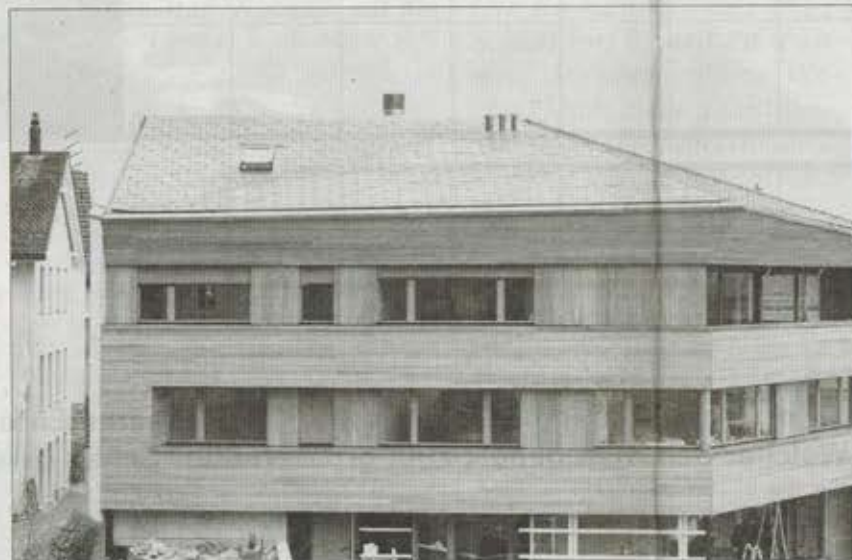
Der Verein diplomierter Spenglermeister der Schweiz mit 500 Mitgliedern führt alle drei Jahre den nationalen Wettbewerb «Goldene Spenglerarbeit» durch. Prämiert werden anspruchsvolle Spenglerarbeiten und Blechbekleidungen. Diesjähriger Gewinner des mit 10000 Franken dotierten Preises wurde André Zoppi aus Kleindöttingen. Sein Siegesobjekt ist der neue, märchenhafte Kindergarten Zegli West in Untersiggenthal.

Riesiges Kupferdach in Altdorf

Auch zwei Urner Spenglermeister hatten beim Wettbewerb mitgemacht und wurden von der Jury für ihre hervorragenden Arbeiten gelobt. So reichte Spenglermeister Dalibor Martinovic von der G. Bosshard AG, Altdorf, als Wettbewerbsbeitrag das belüftete Rautendach aus Kupfer bei einem Zweifamilienhaus an der Vogelsangstrasse in Altdorf ein. Das Projekt hatte für die G. Bosshard AG eine besondere Bedeutung, denn an diesem Standort wurde 1947 die Firma gegründet.

Repräsentative Arbeit

Das 280 Quadratmeter grosse und gut sichtbare Hauptdach besteht aus sechs



Das Zweifamilienhaus an der Vogelsangstrasse in Altdorf mit dem belüfteten Rautendach aus Kupfer, geschaffen von der G. Bosshard AG. FOTOS: ZVG

asymmetrischen Flächen. Der Architekt wünschte, dass jede Dachfläche gleich viele Rautenreihen aufweist. Die Rauten sind parallel zur Traufe verlegt und treffen bei den Übergängen auf der gleichen Höhe aufeinander. Eine der grössten Herausforderungen stellte das Einteilen der Dachflächen dar. Auch für die Auszubildenden der Firma war dieses Projekt ein tolles Lehrstück. Insgesamt sechs Spengler-Lernende arbeiteten mindestens eine Woche am Objekt und merkten schnell, dass schulische Fächer wie Fachzeichnen, Geometrie oder Algebra auf kei-

nen Fall bloss Theorie sind. Die Jury bezeichnet die Arbeit als sehr gelungen und für die Firma sowie für den Beruf repräsentativ. «Planung, Einteilung, Proportionen, Wetteransprüche, Qualität und Ausführung der Details ergeben eine wahrlich gute und saubere Spenglerarbeit.»

Renovation der Treschhütte

Auch ein zweiter Urner Spenglermeister hat am Wettbewerb teilgenommen: Christian Tresch von der Spenglerei Mario Tresch GmbH, Amsteg. Sein Wettbewerbsbeitrag:



Die Treschhütte erhielt ein neues Doppelfalzdach sowie einen Anbau. Die Spenglerarbeiten wurden von der Spenglerei Mario Tresch GmbH ausgeführt.

das neue Doppelfalzdach und ein Anbau mit dünner Rautenfassade bei der Treschhütte im Fellital auf 1475 Meter über Meer. Die Hütte der SAC-Sektion am Albis wurde für 850000 Franken erneuert. Spenglermeister Christian Tresch musste sich bezüglich Material, Fassadenform, Achsmass Dach, Schneefang und Dachentwässerung an genaue Vorgaben halten. Als Werkstoff wurde Titanzink verwendet. Seine Farbe passt sich der felsigen Umgebung und der Steinmauer am Altbau an. «Die Chance, bei einer SAC-Hütte Hand anzulegen,

die den gleichen Namen trägt wie ich, bietet sich nur einmal im Leben», sagt Christian Tresch. Drei Spengler, einer in der Grundbildung, waren im Einsatz. Die Jury empfindet die Wahl des Werkstoffs als richtig und objektbezogen. Die Oberfläche passe optisch und durch das gewählte Rastermass zu den vorhandenen Steinmauern. «Die Gebäudehülle und die An- und Abschlüsse, sowohl auf dem Doppelfalzdach wie in der feinen Rautenfassade, sind handwerklich sauber ausgeführt.» Die Jury betrachtet das Objekt als sehr gelungen. (UW)